



# Junge Aktion

Zeitschrift für Mitglieder und Interessierte der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde



Leitartikel: Zurücklassen – Durchstarten	.....2
Christian Corner	.....3
Vorstellung den neuen Bundessprecher der JA	.....4-7
Der JA-Sommer 2013: Nemecký ANEM	.....8/9
Spurensuche	.....10
Kreatives Jugendfest	.....11
Řehlovice Cup	....12/13
Plasto Fantasto	....14/15
Vorstellung der neuen EVS-Freiwilligen	....16/17
JA-Leben: Gerüchte	....18/19
Termine, Glückwünsche	.....20

## Leitartikel: Zurücklassen - Durchstarten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich schreibe euch – ganz ungewohnt – aus Budweis. Hier mache ich gerade eine Tschechisch-Sommerschule. Sozusagen als Sprungbrett für meinen einjährigen Pragaufenthalt. Jetzt bin ich schon fast drei Wochen hier und merke wie es ernst wird. Das Erleben hier ohne die Perspektive auf baldige „Heim“kehr ist viel intensiver als auf einer kurzen Begegnung. Aber nicht nur das: Ich sehe plötzlich, was es heißt, in ein an-



Zurücklassen ..... Durchstarten!

deres Land zu gehen, viel zurückzulassen und sich auf etwas Neues einzustellen. Ich muss meinen Hut ziehen vor den vielen Tschechen und Anderen, die sich auf den Weg nach Deutschland machen. Und ich empfehle jedem Deutschen, den umgekehrten Weg auch einmal zu nehmen und zu verstehen, was dabei passiert.

Diesen Sommer über hatten wir wieder schöne „Schnupperkurse“ – tolle Begegnungen – mit und in Ostmitteleuropa. Die Spurensuche im Böhmerwald/Šumava (S. 10), das Nemecký ANEM in der Slowakei (S. 8-9), und unser binationales Plasto Fantasto im Bayerischen Wald (S. 14). Auf der deutsch-tschechischen Fußballmeisterschaft haben wir die Silbermedaille geholt (S. 12-13). Und in Dresden haben wir mal was neues ausprobiert (S. 11). Lest selbst!

Etwas Neues ausprobieren – dafür steht auch unser neuer, motivierter Bundesvorstand. Auf der Agenda stehen viele spannende Themen. So sollen unsere Kontakte in die Slowakei und nach Ungarn ausgebaut werden. Auch das Schlagwort „intergenerativ“ werden wir in nächster Zeit öfter hören und mit Leben füllen. Und es gibt noch einige andere Ideen, die es kaum erwarten können, umgesetzt zu werden. Wer das für euch federführend in die Hand nimmt, erfahrt ihr auf den Seiten 4 bis 7.

Viel Spaß beim Lesen!

*Euer Samuel Raz*

## Christian Corner: Was uns verbindet

**Es ist einer dieser Sommertage in einem polnischen Zug. Kazimierz, Matgosia und ich sprechen über Gott und die Welt, mal englisch, mal polnisch. Matgosia fragt mich, ob ich lutherisch sei. Ja, ich bin lutherisch getauft. Aber ich besuche ebenso katholische Messen wie Gottesdienste freier evangelischer Gemeinden. Und ab und zu gehe ich freitags in die jüdische Gemeinde zum Kabbalat Schabbat, dem Abendgottesdienst zu Beginn des jüdischen Ruhetags.**

Kazimierz und Matgosia sind erstaunt. Ich selber staune, wie so eine weite Ökumene heute möglich ist. Aber ich bin sehr froh, über meinen lutherischen Tellerrand hinaus schauen zu können.

Einen persönlichen Glauben zu entwickeln, der einem gut tut und mit dem man sich identifizieren kann – das ist in meinen Augen eine Herausforderung, aber auch eine große Chance. Dabei kann man auf die Tradition der eigenen Konfession zurückgreifen. Es tut aber gut, auch andere Formen von Spiritualität kennenzulernen.

Für mich war so ein Aha-Erlebnis die jüdische Kultur des Schabbat. Ein Tag, an dem man nicht arbeitet. Ein Tag, an dem man Zeit hat für Familie, Gebet, Träume. Im Prinzip gibt es diesen „Siebten Tag“ ja auch im Christentum. Aber ich habe den Sonntag kaum als Ruhetag gelebt. Den Schabbat bewusst zu begehen, das ist für mich ein befreiendes Erlebnis. Ich muss nicht ständig erreichbar sein. Die Arbeit kommt morgen auch noch zurecht. Heute darf ich mich ausruhen und dankbar sein.

Matgosia, die sich sehr für Buddhismus interessiert, und Kazimierz, der zur katholischen Kirche gehört, wollen von mir wissen, was denn das Wichtigste für mich in meinem Glauben sei. Da fällt mir ein Vers aus dem Neuen Testament ein: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Joh 4,16).

Ich glaube, das ist es was uns alle verbindet. Die Liebe Gottes, die uns alle umfasst, die niemanden ausschließt und Grenzen überwindet. Die Liebe Gottes zu uns, unsere Liebe zu Gott, zu unseren Mitmenschen, zur Natur und nicht zuletzt zu uns selbst.

*Matthias Bellmann*

### Zum Weiterlesen:

Claussen, Johann Hinrich: Die 101 wichtigsten Fragen – Christentum, Beck, 2006.  
Stemberger, Günter: Jüdische Religion, Beck, 1999.



*Am Sonntag mal  
ne Auszeit nehmen...*

## Anežka Rázková - Bundessprecherin der Jungen Aktion

Hallo liebe JA,

ich freue mich sehr, von Euch zur Bundessprecherin wiedergewählt worden zu sein. Während unserer vorherigen Amtszeit mit meinen tollen Kollegen Stefan, Beni und Moritz habe ich viel dazu gelernt – nicht nur über das Organisatorische der JA, sondern auch über mich selber. Ich sah und sehe viele junge Leute, die Lust haben, auch über kontroverse Themen und Probleme zu



*Anežka Rázková*

diskutieren. Ich sehe Menschen aus ganz Mitteleuropa, die Lust haben, ihr Wissen und Können mit Anderen auszutauschen. Und vor allem sehe ich Freunde, die mich inspirieren und motivieren. Und immer wieder bin ich zu dem Schluss gekommen, dass die Junge Aktion ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist. Ich bin froh, dass ich auch weiterhin die Gelegenheit bekommen habe, das Geschehen unseres Verbandes mitgestalten zu dürfen.

Meine allerersten Erinnerungen an die JA sind lustige Begegnungen mit Inhalten, über die man in seiner Freizeit als Teenager nicht gerade viel nachdenkt. Und trotzdem war ich damals überrascht als alle mitdachten und debattierten. Es wa-

ren Inhalte, die uns heutzutage immer öfter begegnen – Menschenrechte, Migration, kulturelle Unterschiede, Religion, einheitliches Europa. In den kommenden zwei Jahren möchte ich mich dem widmen, dass auch Ihr genau solche tollen Begegnungen erlebt – Begegnungen, bei denen man nicht nur lernt, sondern auch Spaß hat. Da unser tschechischer Partnerverband Spirála nun auf festen Beinen steht, wollen wir unseren Blick hinter die heutigen JA-Grenzen werfen und dort neue Partnerschaften knüpfen. Denn neue Leute bringen neue Blickwinkel, neue Ideen und neues Leben. Am meisten freue ich mich darauf, mit euch zusammenzuarbeiten und zu diskutieren. Ihr könnt mich übrigens erreichen unter [anezka.razkova@junge-aktion.de](mailto:anezka.razkova@junge-aktion.de).

Und hier noch eine Kleinigkeit für diejenigen, die mich noch nicht persönlich kennen (Übrigens; das sollten wir schnell ändern!!): Inzwischen bin ich wieder zwei Jahre älter geworden (hoffentlich auch weiser). Dieses Jahr ist es genau die Hälfte meines Lebens, die ich in Deutschland lebe. Aber weil mir unser alter Kontinent manchmal zu klein oder langweilig wird, ändere ich von Zeit zu Zeit meine Adresse mit Anschrift – (meistens) in China. Momentan findet man mich aber wieder in Europa – an der Uni in Nürnberg-Erlangen, wo ich hauptberuflich als IT-Studentin tätig bin. Allerdings interessiert es mich meistens viel mehr, wie es meinen vier Schwestern zu Hause in Tschechien geht... :D.

Ich freue mich auf Euch bei unserer nächsten Begegnung.

Und bis dann ciao!!

*Eure Anežka*



## Martin Keller - Bundessprecher der Jungen Aktion

Hallo an alle JA-ler(innen) und alle Interessierten,

mein Name ist Martin Keller. Ich bin 21 Jahre alt und wohne zurzeit in Halle an der Saale, wo ich ein Studium der Erziehungswissenschaften absolviere. Ich engagiere mich nun schon seit drei Jahren in der Jungen Aktion, als Teilnehmer, Teamer und seit Mai 2013 nun auch als Bundessprecher der Jungen Aktion.



*Martin Keller*

Seit vielen Jahren interessiere ich mich schon für Mittel- und Osteuropa und konnte durch Schüler- und Jugendaustausche sowie private Reisen schon viele Länder, Sprachen und Leute kennen lernen. So kam ich auch in den Kontakt mit der Jungen Aktion die damals mit der Aktion West-Ost eine Leiterschulung in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Kreisau/Krzyzowa (PL) durchführte, in welcher ich zu der Zeit ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte.

Als ich die Junge Aktion kennen lernte faszinierte mich sofort die starke Bindung untereinander und gleichzeitige Offenheit der Teilnehmer, aber auch ihre Repräsentation als natürliche

internationale Gemeinschaft nach Außen, in der es keine Rolle spielt wo jemand her kommt oder welche Sprache er spricht, wobei viele eh schon beide Sprachen sprechen und man sich über das Thema „Sprachbarriere“ während eines Projektes schon kaum mehr Gedanken machen muss.

In den letzten drei Jahren konnte ich nun die Struktur, die Projekte sowie die Mitglieder der Jungen Aktion und der Ackermann-Gemeinde besser kennen lernen, sodass ich mir als Bundessprecher auch konkrete Ziele setzen kann.: Zum Einen möchte ich die Kommunikation und die Zusammenarbeit der Jungen Aktion mit der Ackermann-Gemeinde verbessern. Ein erster Schritt für eine noch engere Zusammenarbeit ist hierbei ein inter-generatives Projekt, welches sich bereits in konkreter Planung befindet. Des Weiteren möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir einen langfristigen und vertrauensvollen slowakischen Partnerverband finden. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits während des Sommerprojektes „Nemecký ANEM“ in Čičmany (SK) unternommen. Ich persönlich würde mir auch noch ein stärkeres politisches Engagement der Jungen Aktion auf Bundesebene wünschen, wobei das Ausrichten von kreativen und attraktiven Jugendbegegnungen immer unser Schwerpunkt bleiben sollte.

Falls ihr noch mehr wissen möchtet über unsere Arbeit oder unsere nächsten Ziele, fragt mich doch einfach auf der nächsten Jugendbegegnung oder kontaktiert mich unter [martin.keller@junge-aktion.de](mailto:martin.keller@junge-aktion.de)

*Grüße an alle, Martin*

## Martha Hartmann - Stellvertretende Bundessprecherin der Jungen Aktion

Hallo ihr lieben JA'ler,

mein Name ist Martha Hartmann. Ich bin 21 Jahre alt, wohne in Würzburg und bin eine von euren vier BundessprecherInnen. Sehr wahrscheinlich habt ihr mich schon mal auf der ein oder anderen Begegnung angetroffen =).

Seit September 2013 mache ich die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin. Neben meiner Haupttätigkeit engagiere ich mich gerne und mit großer Leidenschaft ehrenamtlich. Seit vielen Jahren brennt mein Herz für die Junge Aktion, bei der ich seit drei Jahren auch Teil des Bundesvorstandes bin und meine Ideen und Energie einbringen darf.



Martha Hartmann

Mit der Jungen Aktion bin ich quasi schon immer verbunden, da meine Eltern JA'ler sind und ich schon als Kind überall mit hin gefahren bin. Als ich dann älter wurde, reichte mir die reine Teilnahme nicht mehr und seit dem bin ich regelmäßig in Vorbereitungsteams für Begegnungen. Besonders ans Herz gewachsen ist mir unsere Osterbegegnung, in der

ich mich vom Teamkücken zum alten Hasen entwickelt habe. Diese Begegnungstage sind aus meinem JA-Jahr nicht mehr wegzudenken!

Im Mai 2013 wurde ich zu einer von vier BundessprecherInnen der JA gewählt. Ich finde es toll, die Richtung und Engagements unseres Verbandes mit lenken zu können. Ich möchte mich besonders für einen guten Kontakt zwischen den Generationen unseres Gesamtverbandes, wie dem Erwachsenenverband, der Ackermann-Gemeinde, aber auch zu den Jüngeren, unseren Plasto-Kids und den Familien einsetzen. Ich finde es wichtig, dass wir bei Veranstaltungen Präsenz zeigen und damit unser Interesse deutlich machen. Außerdem möchte ich, dass unser Verband für unsere Mitglieder attraktiv ist und bleibt, und sie gerne auf Veranstaltungen fahren. Genauso wichtig ist es mir, dass wir viele junge Leute begeistern können, bei uns mitzumachen, Mitglied zu werden, und mit genauso viel Spaß wie wir bei Begegnungen dabei zu sein. Wir brauchen dafür ein attraktives Profil für unseren Verband. Diesen Entwicklungsprozess der Profilbildung möchte ich im Bundesvorstand vorantreiben. Eure Ideen, Fragen oder was Euch auf dem Herzen liegt könnt Ihr mir gerne schicken: [martha.hartmann@junge-aktion.de](mailto:martha.hartmann@junge-aktion.de).

Ich denke, dass die Arbeit der Jungen Aktion viele Menschen begeistern kann, weil wir gesellschaftliches, politisches Engagement, europäische Nachbarschaft und christlichen Glauben einzigartig kombinieren!

Eure Martha

## Moritz Richter - Stellvertretender Bundessprecher der Jungen Aktion

Liebe JA-ler/innen,

nachdem Ihr so fleißig den Bundesvorstand gewählt habt, durfte der nun auch die neuen Bundessprecher per Wahl ermitteln. Somit darf ich mich erneut glücklich schätzen, die Junge Aktion wieder zum Einen als Mitglied des Bundesvorstandes, zum Anderen als Stellvertretender Bundessprecher zu repräsentieren.

Da mich die Meisten mittlerweile kennen, will ich Euch nicht lange mit meiner Vergangenheit langweilen. Kurz und knapp: ich bin 20 Jahre alt, aus Regensburg, BWL-Student, seit dem Kindesalter bei Begegnungen dabei, vor fünf Jahren Wechsel von Plasto Fantasto zur Jungen Aktion, die letzten zwei Jahre im Bundesvorstand und in der Bundesführung.

Und jetzt zu meinem Hintergrund :-). Ein ganz neues Gebiet der Völkerverständigung waren für mich die Reisen mit der JA in verschiedene ostmitteleuropäische Länder, die bei mir den Eindruck einer "Gemeinschaft in Europa" weiter wachsen ließen. Mich hat die ganze Zeit über fasziniert, wie die JA es immer wieder schafft, die – in den Köpfen Vieler – verzogene und desinteressierte Jugend für Themen wie Religion, Menschenrechte, europäisches Zusammenleben oder interkulturelle Verständigung zu begeistern.

Daher will ich in dieser Amtsperiode vor allem die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Mitgliedern selbst (d.h. mit Euch) fördern und verbessern. Da die Junge Aktion nur als Gemeinschaft eine erfolgreiche Zukunft hat, soll jeder und

jede von Euch mitbestimmen können, welche Themen bei Begegnungen aufgegriffen werden sollen, oder wo z.B. Begegnungen stattfinden. Ich freue mich auf alle Anregungen jeglicher Art von Euch genauso, wie auf Euer persönliches Engagement bei unseren Begegnungen oder auch in der Zwischenzeit!



Moritz

Außerdem versuchen wir den Kontakt mit unseren Nachbarn weiter auszubauen, um weiterhin europaweit wirken zu können. Das kommende DTS (deutsch-tschechische Silvester) in Bratislava (diesmal als DTSS: Deutsch-tschechisch-slowakisches Silvester!) ist nur ein Beispiel hierfür: Denn diesmal werden endlich auch bei diesem Projekt Slowaken dabei sein!

Da ich nun wieder euer Ansprechpartner für eure Ideen und Vorstellungen von der Jungen Aktion geworden bin, könnt ihr mich jederzeit erreichen : [moritz.richter@junge-aktion.de](mailto:moritz.richter@junge-aktion.de).

In diesem Sinne und bis bald,

Euer Moritz

## Nemecky ANEM in Čičmany (SK)

(JA) Vom 17.08.2013 bis zum 24.08.2013 fand in der Slowakei, genauer gesagt in Čičmany, die Slowakisch-Ukrainisch-Deutsche Jugendbegegnung „Nemecky ANEM“ statt.

Die ZKSM, slowakischer Partnerverband der Jungen Aktion, war Veranstalter, die Junge Aktion war Gast. Dazu trafen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus der Slowakei, der Ukraine, Österreich und Deutschland, um gemeinsam Deutsch zu lernen, sich auszutauschen, gemeinsam zu beten und eine tolle Zeit miteinander zu verbringen, was untertrieben gesagt mindestens gelungen ist! Doch seht selbst, denn wie immer sagen Bilder mehr als Worte!



*Bereit für den nächsten abenteuerlichen Ausflug...*



*Die KAK's durften natürlich auch nicht fehlen...*



*Der traumhafte Blick auf Čičmany*



# NEMECKÝ ANEM



## Spurensuche 2013 im Böhmerwald

„Tief drin im Böhmerwald, da liegt mein Heimatort; es ist gar lang schon her, dass ich von dort bin fort. Doch die Erinnerung, sie bleibt mir stets gewiss, dass ich den Böhmerwald gar nie vergiss...“ So beginnt die erste Strophe des „Böhmerwaldliedes“ und sie bestätigt den Teilnehmern der diesjährigen „Deutsch-tschechische Spurensuche“, dass der Böhmerwald tatsächlich unvergesslich ist. Die Spurensuche ist ein gemeinsames Projekt unseres tschechischen Partnerverbands „Antikomplex“ mit JUKON und mit der Jungen Aktion, die uns im Rahmen einer Fahrradtour ins deutsch-tschechische Grenzgebiet, führt dieses Jahr in den schönen Böhmerwald („Šumava“).

Mit dem Fahrrad entdeckten und erkundigten wir die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten, wie die Moldauquelle (Pramen Vltavy), aber auch verschwundene sudetendeutsche Ortschaften wie z.B. Fürstenhut (Knížecí Pláně). Ein nahe gelegener und als Mahnmal übrig gebliebener Grenzstreifen mit Stacheldraht, freiem Schussfeld und Wachturm erinnerte uns daran, dass auch an dieser Stelle der Eiserner Vorhang bis 1990 bittere Realität war. Die Umstände, Gefahren und Gegebenheiten des westdeutsch-tschechoslowakischen Grenzgebietes machte uns der schwarz-weiße Filmklassiker „Král Šumavy“ („König des Böhmerwaldes“) offenbar.

Ebenfalls sehr beeindruckend waren unsere Fahrten entlang des sich kilometerweit dahin ziehenden Schwarzenbergschen Schwemmkanals (Schwarzenberský plavební kanál), der im 18. Jahrhundert gebaut wurde, um das Holz des Böhmerwaldes für die Hauptstadt Wien zu erschließen.



*Gruppenfoto auf dem Moldaublickturm/Sulzberg*

Aus dieser Zeit stammt wohl einer der berühmtesten Söhne des Böhmerwaldes: Adalbert Stifter. Wir besuchten das Geburtshaus dieses bekannten Schriftstellers und Literaten in Oberplan („Horní Planá“). Von Stifters literarisch-naturverbundenen Werken beeindruckt verfassten wir ebenfalls Dichtungen, die denen von Adalbert Stifter schon sehr nahe kamen :-).

Abschließend möchte ich einen ganz großen Dank an das Team von Antikomplex aussprechen, das die Spurensuche sehr gut geplant, organisiert und betreut hatte: Srdečné díky!

*Wolfram Röhrig*

## Keine Zeit? Hab ich nicht! Kreatives Jugendfest in Eschdorf



*Das Motto schwebte über uns*

Musik los. Nach anfänglichem Zögern zieht es immer mehr Leute auf die Tanzfläche. Und dann – wird gepogt. Wider jede Erwartung taugt ein gut protestantischer Kirchplatz auch zu Pogo. Es wird gehüpft, gerempelt, gestoßen, geschwitz, gebrüllt. Tolle Bands. Ob sorbisch, polnisch, deutsch oder englisch. Der Sound war mitreißend.

Ein toller Anfang. Aber es gab noch mehr. Schön gestaltete Gebete in der alten Pfarrkirche. Interessante Impulse. Einen klassischen Postenlauf. Und inhaltliche wie kreative Angebote. Improtheater, T-Shirts-Basteln, Diskussionen. Und mitten drin auch die Junge Aktion und Spirála. Matthias Bellmann

**DRESDEN-ESCHDORF.**  
**Laute Nacht, lange Nacht!**  
**Alles rockt, einsam schläft**  
**nur der müde Matthias B.**

Naja, oder so ähnlich. Auf jeden Fall ging es ordentlich zur Sache in Dresden-Eschdorf. Evangelische Jugend der Kirchenbezirke Pirna und Dresden. Klang auf den ersten Blick ähnlich dröge wie unser eigener sperriger Name „Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde“. War es aber nicht. Nicht im Ansatz. Kaum hatten wir unser Zelt am Arsch der Welt aufgebaut, ging schon die



*Tolle Bands, tolle Stimmung!*

hatte sich ein paar tolle Programmpunkte einfallen lassen. So konnten wir uns dort von unserer besten Seite zeigen und Kontakte knüpfen. Deutsch-tschechisches Theater als Output – kein schlechtes Ergebnis für zwei Stunden. Daran beteiligt auch „Tensing“, eine musikalische Gruppe aus Ústí/Aussig – für das Jugendfest ein neues internationales Erlebnis.

Und nicht zuletzt gab es ein interessantes Thema. „**Keine Zeit? Hab ich nicht!**“ Motto: Machen mich Facebook und Smartphone glücklich? Und warum nehme ich mir nicht einfach die Zeit für das, was wichtig ist? Für dieses Wochenende haben wir uns auf jeden Fall gerne Zeit genommen. Und würden das auch gerne wieder tun – nächstes Jahr Mitte September. Du auch?

*Samuel Raz*



## Silber beim Řehlovice Cup 2013!

„Majka, möchtest du nicht dieses Jahr mit zum Řehlovice Cup fahren?“ „Nein, wozu denn? Ich kann doch gar nicht Fußball spielen.“ Aber auf dringendes und drängendes Bitten hin habe ich mich einen Monat später dann doch noch dazu entschlossen. Und es hat sich gelohnt!

Unser Team brauchte dringend Unterstützung, ich hatte an dem Wochenende nichts vor und ich wollte sowieso einmal dort hinfahren, um zu sehen, was der Řehlovice Cup eigentlich ist. Also fuhr ich mit. Aber wer fährt noch alles mit? Ich wusste nur, dass ich dort meine alten Freunde Moritz, Wolfi und Matthias treffen werde. Wer aber noch mitkommt, das wusste ich nicht. Ich wollte mich einfach überraschen lassen.

Als mich Moritz und sein Kumpel Daniel in Regensburg abholen, wusste ich gleich: Es wird bestimmt nicht langweilig! Als wir endlich nach einer abenteuerlichen Fahrt auf tschechischen Landstraßen in Řehlovice angekommen waren, stand ich überrascht da und hab mir unsere Unterkunft bzw. eine alte Scheune angeschaut. Das hat aber nicht lange gedauert, weil ich Wolfi mit unseren anderen Teammitgliedern gesehen habe. Da waren: Kilian, Julia, Tobi und dann noch Matthias mit seinem Bruder Felix. Nach einer kurzen Begrüßung und dem Kennenlernen war mir gleich klar, wir würden ein gutes Team sein!!! Aber um den Pokal auch wirklich zu holen, sind wir als Team zu unserem Fußballspielplatz gegangen, um zu schauen, wo es stattfinden wird und was für eine Strategie und Technik wir am nächsten Tag anwenden werden. Später gab es noch die Möglichkeit, den Abend mit anderen Fußballspielern draußen bei der Filmprojektion zu verbringen. Da wir aber nach



*Team mit Maskottchen*

der langen Reise müde waren, waren wir relativ früh schon im Bett und versuchten in der gemütlichen Scheune einzuschlafen.

In der Früh haben wir gemeinsam mit unserem Gegner gefrühstückt und langsam haben wir von Moritz erfahren, welche Spieler beim Spielen gefährlich sein werden und auf welche wir aufpassen müssen. Das Wetter hat auch mitgespielt. Der Himmel war wolkenlos und die Sonne war gleichzeitig Freund und Feind. Auf dem Spielplatz sammelten sich lang-

## Silber beim Řehlovice Cup 2013!

sam alle vier Teams. Und dann, nach einer Weile, ging es los. Als erstes spielte unser Team „Bocca Juniors“ gegen Torpedo Most. Da wir unsere Technik nur theoretisch besprochen hatten, stellten wir fest, es funktioniert nicht so gut. Das Ergebnis dieses Spiels bestätigte es: Wir haben 0:1 verloren. Nach der Pause, in der wir uns eine neue Strategie überlegten, fingen wir dann mit der neuen Spielerverteilung an. Und das zweite Spiel gegen Tandem haben wir schon gewonnen. Im dritten Spiel, in welchem wir schon viel besser waren, war das Glück auf der Seite des Gegners und wir gingen erneut als Verlierer vom Platz.

Als das Spiel zu Ende war, waren wir sehr ungeduldig, wie das Endresultat wohl sein würde und welchen Platz aufgrund der



*Auslösung des Elfmeterschießens*

erworbenen Punkte wir erzielen würden. Dann aber kam etwas, was die Jungs schon geahnt hatten: Elfmeterschießen! In unserem Fall ging es entweder um den 2. oder 3. Platz. So aufgeregt und gespannt war ich per-



*Wolfram vor dem entscheidenden Elfer!*

sönlich schon lange nicht mehr gewesen. Obwohl es nur ein Spiel ist, will man es einfach doch gewinnen! Dank unserem super Tormann Daniel und unseren Jungs haben wir das Elfmeterschießen schließlich gewonnen und so die Silbermedaille geholt.

Die Belohnung, die alle Teams bekamen, waren leckere Wassermelonen, die in der Hitze schnell verschwunden sind. Nach der Siegerehrung haben wir uns langsam verabschiedet und sind nach Hause gefahren.

Was hab ich in Řehlovice festgestellt? Wenn sich nette Leute treffen, obwohl sie nur einen Abend und einen Tag zusammen verbringen, reicht es aus, zu wissen, dass man diese Leute auch beim Řehlovice Cup 2014 treffen will :)

*Majka Knapíková*



## Plasto Fantasto: Du gehörst ~~nicht~~ dazu!



*Plasto Fantasto 2013: Wir waren dabei!*

Diskriminierung ist ein großes Wort. Aber sicher kennt Ihr auch das, was dahinter steckt! Habt ihr schon mal genau darüber nachgedacht, warum es immer einen Außenseiter oder eine Außenseiterin geben muss? Jemanden, der außen vor ist, der ausgegrenzt wird, der nicht Teil der Gruppe ist? Was ist so anders an solchen Menschen? Haben sie komische Klamotten an, oder sind sie Klassenstreber? Gehören sie einer Minderheit an, oder sind sie halt einfach komisch, einfach „anders“?

Diesmal beschäftigten wir uns bei Plasto Fantasto mit dem Thema Ausgrenzung. Wir haben uns die Frage gestellt, was Vorurteile mit Ausgrenzung zu tun haben, was hinter Vorurteilen steckt und was sie bewirken können. Wir lernten uns als Gruppe mit Spielen, Sport, Ausflügen und kreativen Arbeitskreisen besser kennen und konnten selber auch viele Vorur-

teile abbauen, und sind zu einer tollen Gemeinschaft ohne Außenseiter gewachsen! Und das war nicht immer ganz einfach mit immerhin 49 Kindern und Jugendlichen, 25 davon waren Deutsche und 24 waren Tschechen. Hier ein paar Spotlights der tollen Begegnung:

Die Ankunft in Haidmühle war, zumindest für die Tschechen, recht abenteuerlich! Der tschechische Bus, der wider alle Gerüchte WIRKLICH eine funktionierende Gangschaltung hatte, kam sehr verspätet an, aber brachte dafür auch alle angemeldeten Kinder und Jugendliche vorbei! Gleich gabs lecker Essen, viel Chaos beim Einchecken, wie immer, auch bei der Zimmerverteilung. Und am Abend durfte das siebenköpfige deutsch-tschechische Team so viele tolle Kinder und Jugendliche begrüßen!

Bald gings mit den ersten thematischen Einheiten los, was ist Diskriminierung, was sind Vorurteile, wie entstehen sie, was bewirken sie. In der Einheit „Diskriminierung Ade!“ übten wir täglich mit einem Stop-Theater in Situationen einzugreifen, in denen jemand diskriminiert oder ausgegrenzt wurde. Die Teilnehmer haben so toll mitgemacht und hatten so tolle Ideen, Ausgrenzung und Diskriminierung zu vermeiden, dass wir als Team oft ganz sprachlos und gerührt waren!

Auch die diversen Spieleinheiten kamen natürlich nicht zu kurz! Neben Kennenlernspielen, vielen interkulturellen Spielen und dem bekannten und beliebten Rollenspiel haben wir uns diesmal extra für die Plasto-Teilnehmer was ganz neues ausgedacht: Ein Speed Gaming! Leider waren die Erklärungen

## Plasto Fantasto 2013: Vorurteile abbauen–Gemeinschaft stärken!



*Unser Jüngster bei der Höhlenführung*

nicht so „speedy“, es dauerte sage und schreibe eine dreiviertel Stunde (auch das Premiere!), bis die aufgeregte Teilnehmerschar endlich alles verstanden hatte, und sich bereit für das Speed Gaming fühlte! Und dann gings wirklich schnell, und überall an den Tischen wurden mit „Tic Tac Toe“ Sieger, Verlierer und Schiedsrichter gekürt. Mal was anderes!

Die kreativen Arbeitskreise, deren Abkürzung KAK sich nun schon seit Jahrzehnten tapfer hält, waren wieder besonders kreativ und wir freuten uns auf viele bunte Ergebnisse, die alle am letzten Abend vorgestellt werden sollten! Was wir noch erlebt haben: In „WIRlingen“ haben wir Tschaka-Vögel gejagt und gemeinsam ums Überleben gekämpft, hatten einen Ganztagesausflug rund ums Glas in Zwiesel, bei dem wir ober- und unterirdisch alles erforscht haben, haben dort auch Gläser bemalt und die Sonne genossen! Es gab eine Sport-Olympiade, den obligatorischen Schwimmbadbesuch mit 49 Schwimmerinnen und Schwimmern (keine Halb- oder Nichtschwimmer dieses Jahr!) und „Kino Kino“ mit Chips und Eis!

Nicht zu vergessen ist eine weitere Neuerung, die wir sehr erfolgreich eingeführt haben dieses Jahr: Die Rästelstube! Hier konnten sich die Teilnehmer Münzen verdienen, indem sie knifflige oder leichtere Rästel lösten, auf Tschechisch und

auf Deutsch - Im Akkord! Die Schlange war manchmal 12 Meter lang, alle Rästelwilligen und –freudigen bekamen die Möglichkeit, sich täglich immer wieder (in der Freizeit!!) im Rästeln zu üben! Vom Nachtspiel wollen wir hier lieber nicht allzu viel berichten.. Die Kombination von Dunkelheit, Wiese, Rennspiel und 49 wilde Kinder ist etwas außer Kontrolle geraten, aber in der Reflexion der Teilnehmer schnitt dieses Nachtspiel überraschend gut ab!

Mit einer wunderschön gestalteten Heiligen Messe mit Pater Švehlo aus München, einer echt gelungenen Party mit extra Geburtstagskuchen (für 9 und 15 Jahre Plasto von zwei Teamlern) und einem müden Sonntagsfrühstück fand das 16. Plasto Fantasto in Haidmühle einen gelungenen Abschied! Die Tränen flossen beim Abschied reichlich: Gutes Zeichen! Wir freuen uns auf ein nächstes Jahr mit euch!

*Euer Plasto - TEAM*



*Abschlussgottesdienst: Alle haben mitgemacht!*

## Vorstellung der neuen EVS-Freiwilligen: Adela Kohanová



Adela Kohanová,  
Copyright: Pechy Photo

Adela ist von 1. September 2013 bis 31. August 2014 neue Freiwillige im JA-Büro.

Hallo, ich bin Adela, „Adeli“ bin 19 Jahre alt und ich komme aus der Slowakei. Ich habe in einer kleinen Stadt, Spišské Podhradie, im Herz der Region Spiš (Zips) gewohnt. Ich habe vier Jahre lang das katholische Gymnasium des Heiligen Franziskus von Assisi in Levoča besucht. Jetzt wohne ich in München und ich fange an, meine Träume zu erfüllen.

Ich arbeite als Europäische Freiwillige bei der Junge Aktion. Jeden Tag verbringe ich die Zeit in meinen eigenen Büro in der Bundesgeschäftsstelle, wo ich die Projekte, Aktivitäten und Begegnungen der Junge Aktion vorbereite und wo man mich auch telefonisch erreichen kann. Ich arbeite eng zusammen mit Sandra, der Geschäftsführerin der JA, und auch mit den netten Leuten aus der Ackermann-Gemeinde, die immer bereit sind, mir zu helfen. Ich aktualisiere auch unsere Website und mache das JA-Heft mit.

Zu meinen Hobbies gehört es auch, Deutsch zu lernen. Als ich nach München gekommen bin, habe ich erst mal einen Sprachchock erlebt. „Wirklich habe ich nicht gewartet, dass

Leute Deutsch sprechen werden.“ :) Also Deutsch in Praxis geht mir noch nicht so gut über die Lippen, deshalb freue ich mich erstmal über zwei Monate Deutschkurs. Den Kurs besuchen zirka 20 Leuten, die in verschiedenen Generationen und aus der ganzen Welt sind. Also das sind schon schöne Möglichkeiten, neue Freundschaften zu schließen. Ich muss fleißig studieren und meine Deutschkenntnisse vertiefen und verbessern, weil ich in Zukunft in Deutschland studieren und Lehrerin werden möchte, also ich will auch beruflich weiter mein Hobby verfolgen: Die Arbeit mit jungen Leuten.



In goralischer Tracht

Während des Studiums im Gymnasium habe ich meine Zeit auch der Jugendarbeit gewidmet. Ich habe im Team mit jungen Leuten als Leiter gearbeitet und wir haben Freizeitaktivitäten für unsere Mitschüler aber auch für behinderte Kinder vorbereitet. Dort habe ich viele Erfahrungen in dem Gebiet der Organisation, Verantwortung und Evaluation bekommen. Unsere Idee war es, Vorurteile gegen behinderte Leute abzubauen und auch selbstverständlich zusammen Spaß zu haben. Die Idee der Jungen Aktion der Ackermann Gemeinde ist dem

## Vorstellung der neuen EVS-Freiwilligen: Adela Kohanová

sehr ähnlich. Wir als JA möchten die jungen Leute aus Deutschland, aus der Tschechischen Republik und der Slowakei verbinden, damit sie keine Vorurteile haben. Ich liebe diese Art der Arbeit, weil ich der Meinung bin, dass ehrenamtliches Engagement jungen Leuten hilft, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten. Ich freue mich sehr auf die ersten Projekte in der Position der Freiwilligen zusammen mit dem Team der Jungen Aktion.

Zu meinen Hobbies gehören Fahren, Reisen, Musik hören und die Zeit mit meinen Freunden zu verbringen. Ich mache gern Fotos, daher werde ich in München sicherlich oft lange Spaziergänge mit meiner Kamera machen. Ich mag Spaß, intelligenten Humor, die Farbe Lila, Schokolade, Deutsch, Schlaf, Sonne, Überraschungen und Kleinigkeiten.

Ich möchte mich noch bedanken bei Sandra und dem ganzen Team der Jungen Aktion der Ackermann Gemeinde, dass ich hier sein kann! Danke auch an Martin, dass er für mich Stadt-



*Adela als „Lehrerin“, copyright: Pechy Photo*

führer :-)) war und er mir am Anfang so viel geholfen hat. Meinem Deutschlehrer, Herr Mgr. Jozef Jagáč, weil ich dank ihm in Deutschland bin und Deutsch sprechen kann, meiner Lehrerin, Frau Mgr. Natália Bajtošová für die guten Erfahrungen in der Teamarbeit und für die Postkarten :-)) und allen anderen Leuten, die mir geholfen haben und die für mich da sind.

Die Zeit in München ist jetzt schon prima. Die Leute sind sehr nett, ehrlich und freundlich zu mir. München ist eine sehr schöne Stadt.

Die Junge Aktion hat mir meine Träume erfüllt – ich darf mit jungen Leuten arbeiten, ich bin in Bayern, ich habe sogar schon ein Dirndl, ... Also, ich werde die Aufgaben und Wünsche der Jungen Aktion mit Freude und Liebe erfüllen. Ich freue mich sehr darauf und auf Euch alle!

*Eure Adeli :-))*



*Vom ersten Tag an bin ich bereit für das Oktoberfest :-))*

## JA-Leben: Meldungen

**DANKE an unseren ehemaligen EVS Vít für zwölf fleißige und aktive Monate!**



Vít

So schnell vergeht die Zeit, und wir müssen auf den Freiwilligendienst von Vít Wodák aus Iglau / Jihlava schon wieder zurück blicken! Vít startete zum 01.09.2012 im JA-Büro in München mit seinem Deutschkurs, und mit ersten Arbeiten an der Homepage und fürs JA-Heft.

Anschließend stieg er gleich richtig mit ein in die Vorbereitungen des Deutsch-tschechischen Silvesters in Prag, das er auch mit leitete. Dazwischen absolvierte er die Internationale Leiterschulung mit der Aktion West-Ost! Im Jahr 2013 ging es rasant weiter: mit Bundesvorstandssitzungen, der Osterbegegnung in Niederaltaich und den Neuwahlen

des Bundesvorstands hatte er alltäglich ordentlich zu tun.

Nicht zu vergessen ist sein unschätzbare Beitrag zur Entwicklung eines neuen und modernen Layouts für unsere Mitgliederzeitschrift "junge aktion", die zum ersten Mal im Dezember 2012 herauskam und seither viel Lob erntet! Auch sein Beitrag zur Umgestaltung der Homepage der Jungen Aktion und der Ackermann-Gemeinde sei hier erwähnt, ebenso wie zur Überarbeitung des "Ackermann".

Vít, herzlichen Dank, dass du dich so eingebracht hast bei uns, deine Erfolge sind sicht- und fühlbar! Wir wünschen dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute!

*Deine  
Junge Aktion*

**DTS wird zum DTSS !**

**(JA) Das Projekt „DTS“ (Deutsch-tschechisches Silvester), also die deutsch-tschechische Begegnung von Junge Aktion und Spirála über die Jahreswende, wird weiterentwickelt:**

Schon lange bestand der Wunsch, auch slowakische Teilnehmer und einen slowakischen Partner für dieses Projekt zu gewinnen, nun ist es gelungen! 2013 wird die „Hauptstadt-Reihe“ (2011/2012: Berlin, 2012/2013: Prag) nun fortgesetzt und das DTSS findet in der slowakischen Hauptstadt Bratislava statt! Slowakischer Partner ist die ZKSM (siehe Sommerprojekt in Čičmany, Slowakei).

Weitere Informationen sowie die Ausschreibung dieses Projekts findet ihr als Beilage zum JA-Heft! Also, anmelden, Werbung machen und:

**Wir sehen uns in Bratislava!**



**Wir halten es für ein Gerücht, dass ...**

... Plasto Fantasto in diesem Jahr eine ganz besondere Heilwirkung hatte und deshalb aus einer Polen-Allergie eine Pollen-Allergie machte.

... Jannik K. in seiner ersten Fahrstunde einen fahren gelassen hat, und daraufhin der Fahrlehrer antwortete: „Herr K., sie sind ein alter Schwarzfahrer.“

... die Frühsporthverweigerer bei Plasto Fantasto dieses Jahr kein Frühstück bekommen haben, und das nächste Jahr so weiter geführt wird.

... man bei Plasto Fantasto durchaus schon mal Diskriminierung und Demokratie verwechseln kann.

... Jannik zweimal durch die Fahrprüfung gefallen ist und deshalb so gut Auto fahren kann (-> mehr Fahrstunden...).

**Wir halten es für ein Gerücht, dass ...**

... Anežka R. nach einem Jahr in China nicht mehr richtig Tschechisch sprechen kann.

... es im September in München noch warm genug ist um in kurzer Hose rumzulaufen.

... die Münchner JA- und AGler problemlos spontan einen Praktikanten beherbergen können.

... Martin K. den Job von Sandra S. so gut wie übernommen hat

... Adela K. und Martin K. vom Münchner JA-Büro aus die Junge Aktion am Laufen halten.

... Adela K. ihren ehemaligen Deutschlehrer Jozef J. aufs Oktoberfest einlädt, weil er ihr so gut Deutsch gelehrt hat.

**Impressum - Junge Aktion  
www.junge-aktion.de**

Folge 3, Jahrgang 63, Verlagsort München

Herausgeber:  
Ackermann-Gemeinde e.V.,  
Heißstraße 24, 80799 München.

Druck:  
events-4-all, Bahlingen a.K.

E-mail der Redaktion: [heft@junge-aktion.de](mailto:heft@junge-aktion.de)

Verkaufspreis wird durch Mitgliederbeiträge der Ackermann-Gemeinde abgegolten.

Konten:  
LIGA Bank eG München,  
Konto-Nr. 2141744  
BLZ 750 903 00  
Vermerk "Junge Aktion"

Erscheint jährlich in vier Ausgaben.

Gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Redaktion: Samuel Raz.  
Layout: Adela Kohanová, Sandra Steinert.  
Für den Inhalt verantwortlich: Sandra Steinert.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
31. Oktober 2013

Beilagen

## Wir gratulieren:

- Katarzyna (geb. Satek) und Steffen Hauff zu ihrer Hochzeit am 22. Juni 2013.
- Msgr. Toni Otte zur Verleihung des Bayrischen Verdienstordens am 03. Juli 2013.
- Katka und Mark Weißbach zur Geburt ihrer Tochter Hanna am 11. Juli 2013.
- Marketa und Benedikt Barth zur Geburt ihrer Tochter Franziska am 30. Juli 2013.
- Julia und Andreas Siegel zur Geburt ihrer Tochter Eva am 06. September 2013.
- Cornelia und Christian Utschig zu ihrer Hochzeit am 07. September 2013.
- Katka und Rastislav Péchy zur Geburt ihres Sohnes Rastislav am 13. September 2013.
- Sandra (geb. Steinert) und Uwe Uhlich zu ihrer Hochzeit am 05. Oktober 2013.



## Wir laden ein...

### Junge Aktion und Jugendbildungsreferat

15. - 17.11.2013

Bundesvorstandssitzung  
in Stuttgart

28.12.2013 - 01.01.2014

Deutsch-tschechisch-  
slowakisches Silvester (DTSS) in  
Bratislava  
-> siehe Einladung anbei!

### Ackermann-Gemeinde

11. - 13.10.2013

Symposium "Patrone Europas" in  
Passau

18.10. - 19.10. 2013

Bundesvorstandssitzung  
in Nürnberg

### Jahreswende

Jahresabschluss-Treffen der  
Jungen Ackermann-Gemeinde im  
Kloster Rohr

*Mit dem nächsten Heft, dem Heft 4 / 2013 werden wieder die Termine der Jungen Aktion und des Jugendbildungsreferates des kompletten nächsten Jahres 2014 veröffentlicht!*